

Ernennungen

Mit Wirkung vom 1. Januar bestellte der Rektor den Einsatz von: Prof. Dr. sc. Dietmar Biesold als Direktor für Forschung der Bereichs Medizin. Er dankte Prof. Dr. sc. Dieter Leopold für seine geleistete Arbeit.

Klubnachmittage für Veteranen der Arbeit



Monatliche Klubnachmittage gehören zum festen Programm der Veteranen-AGL 1 an der KMU. Am 11. Februar trafen sich erneut 70 Veteranen in der Mensa „Jenny Marx“.

Foto: Uhlmann

Neuerscheinung

Eine erste umfassende und geschlossene Darstellung der Geschichte der sozialistischen Staatengemeinschaft von der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution bis in die unmittelbare Gegenwart bietet das Hochschullehrbuch „Geschichte der sozialistischen Gemeinschaft“, das von einem Autorenkollektiv unter Leitung von Prof. Dr. sc. E. G. Kalbe erarbeitet wurde.

Über 30 Jahre verbunden mit der Universität

Kurz vorgestellt: Dr. Susanne Michaelis



Mehr als 30 Jahre des Berufslebens der Genossin Dr. Susanne Michaelis sind aufs engste mit der KMU Leipzig und dem Institut für tropische Landwirtschaft verbunden.

Basketballer im Halbfinale

(UZ-Korr.) Einen erfolgreichen Saisonauftakt hatten die Nachwuchsspieler der Altersklasse 15/16 Jahre.

In einem Qualifikationsspiel für die Verbandsspartakade traf diese KMU-Nachwuchsmannschaft auf das starke Team von AdW Berlin.

Museumsführung

Eine Führung durch die Sammlungen des Ägyptischen Museums der KMU findet wieder am 26. Februar, 11 Uhr, statt.

Nicht anstatt, und muß es heißen



Einige Bemerkungen zum Verhältnis von Sport und Wehrsport

Sportliche Betätigung, darüber wird sich Theoretiker und Praktiker in vielen Bereichen einig, hat in unserem täglichen Leben einen gewissen Stellenwert.

Und eben deshalb ist es ein gesellschaftlicher Auftrag, die studentische Jugend einerseits fit zu halten und andererseits an die regelmäßige sportliche Tätigkeit heranzuführen.

Dabei soll und darf keine Sportart, keine Disziplin besonders auf den Schild gehoben werden. Alle haben ihre Berechtigung, und der Wehrsport bildet da überhaupt keine Ausnahme.

Keine Chance für Mikroben

Neues Restaurationsverfahren für Bücher

(PL) Zu den ürgsten Feinden des Pergaments und Papiers gehören die Mikroben. Mikroben sind schneller zu beseitigen bzw. das Papier dagegen widerstandsfähiger zu machen.

Allein in sechs verschiedene Bilder muß jede Seite einzeln getaucht werden, bis die Naßbehandlung abgeschlossen ist.

Fungitox jetzt im Handel ist. Tests, in denen behandeltes Papier extremen Bedingungen ausgesetzt wurde, bestätigen, daß die Wirkungszeit mindestens 50 Jahre betragen wird.

Die schnellste und effektivste Behandlungsmethode ist jedoch nutzlos, wenn die Wirkung des Konservierungsmittels schon nach kurzer Zeit nachläßt.

Erfinderarbeit im Gespräch

(UZ, LVZ) Eine Informationstagung zur Erfindertätigkeit veranstaltete am Mittwoch vergangener Woche der Bezirksvorstand der Kammer der Technik.

Wissenschaftler der Karl-Marx-Universität sowie Praktiker aus Kombination der DDR legten Erfahrungen dar, wie mehr und effektiver nutzbare Erfindungen durch intensive Weltstandsforschung und anspruchsvolle Arbeit mit Pflichtenthusiasmus erreichbar sind.

Weitere Themen waren die schutzrechtliche Absicherung von Erfindungen im In- und Ausland, der Einfluß psychologischer Faktoren auf das Schöpfervermögen von Kollektiven sowie Aufgaben und Abgrenzung der Erfinderrolle und der Forschungs- und Entwicklungsabteilungen.

Änderungen zum BKV-Entwurf

Neufassung Punkt 2.5.1. „In die Vereinbarung zwischen der Universitätsleitung und dem Rat der Stadt Leipzig zur Verbesserung der Wohnraumversorgung im Jahre 1982 insgesamt 80 Mitglieder in die AWG „Karl Marx“ aufzunehmen.“

„Im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten solche materiell-technischen ...“

„KT: monatlich Ende März bis Ende Juni“

„die Sportmöglichkeiten für vereehrte Mitarbeiter der KMU im Rahmen der Sektion Verwehrtensport (Schwimmen) zu fördern.“

„... zu popularisieren, finanziell und in der Durchführung zu unterstützen.“

Promotionen

Promotion A

Sektion Psychologie Dirk Eike und Heinz-Jürgen Gläntzer, am 4. März, 15 Uhr, 7030, Tischstr. 2, Raum 118: Soziale Ängstlichkeit - ein psychopathologischer Aspekt der sozialen Kompetenz.

Sektion Physik Mathias Möbius, am 2. März, 14 Uhr, 7010, Linneistr. 5, Kleiner Hörsaal: EPR-, ENDOR- und dielektrische Untersuchungen zu der Struktur und dem dynamischen Verhalten von TGS:VO1+-Komplexen beim ferroelektrischen Phasenübergang.

Bereich Medizin Dagmar Adler und Klaus Adler (Kollektivedissertation), am 3. März, 14 Uhr, 7010, Kleiner Hörsaal: Untersuchungen zur gastralen und gesamtproteolytischen Aminosäure- und Stickstoffbilanz bei Patienten nach selektiver Proximaler Vagotomie mit Pyloroplastik.

Thomas Neumann, 3. März, gleiche Zeit, gleicher Ort: Pharmakologischer Versuch an pathologisch nicht veränderten Gefäßstrukturen der Niere.

Alfred Bunk, am 3. März, gleiche Zeit, gleicher Ort: Gegenüberstellung der Vor- und Nachteile der transurethralen Elektrotresektion im Vergleich zur suprapubischen transvesikalen Adenomektomie nach FREYER anhand des Patientengutes eines kleinen Krankenhauses unter besonderer Berücksichtigung der Spätergebnisse in bezug auf Harninfektionen und funktioneller Kriterien.

Manfred Walther, am 3. März, gleiche Zeit, gleicher Ort: Morphometrische Untersuchungen der Altersveränderungen von Epithelgewebe und glatter Muskulatur.

Berichtigungen

Durch Versehen der Druckerei wurde in der Ausgabe 07, Seite 5, das Thema der Weiterbildungsveranstaltung der Sektion Chemie und Physik fehlerhaft wiedergegeben.



Redaktionskollegium: Dr. Wolfgang Lanhart (verantwortl. Redakteur): Gudrun Schauß (stv. verantwortl. Redakteur); Kirstin Schmiedchen (Redakteur); Martin Dicksch, Dr. Wolfgang Haacker, Dr. Karl-Wilhelm Hoake, Dr. Hans-Joachim Heinze, Dr. Günther Katsch, Gerhard Malthow, Dr. Roland Mildner, Dr. Jochen Schleyvaier, Dieter Schmechel, Dr. Karla Schröder, Prof. Dr. Wolfgang Weiler, Siegfried Wolf.

Anschrift der Redaktion: 7010 Leipzig, Ritterstr. 8/10, Postfach 920, Ruf-Nr. 7-19 74 59/460.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Dörner“ III 18 138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirkes Leipzig; Bankkonto: 5622-32-550 000.

Einzelpreis: 15 Pfennig. 25 Jahrgang erscheint wöchentlich.

Die Redaktion ist Träger der DSF-Ehrennadel in Gold.



Unter dieser Rubrik stellen wir bis zum 25jährigen Jubiläum der UZ am 19. März KMU-Angehörige und Mitarbeiter vor, die sich um die Zeitung verdient gemacht haben bzw. veröffentlichten Gedanken von Mitgliedern ehrenamtlicher Gremien der UZ zur Gestaltung der Zeitung.

Bewährungsprobe Parteiwahlen steht ins Haus

Wir stellen vor: Dr. Roland Mildner, Sektion Mathematik

Er hätte viele Berufe ergreifen können, so vielfältig, oft scheinbar gegensätzlich sind seine Interessen. Seine Entscheidung letztendlich für eine naturwissenschaftliche Richtung, für die Mathematik, ist Ausdruck seiner größten Leidenschaft.

Nachdem er seine Ausbildung als Lehrer für Mathematik/Physik absolviert hatte, arbeitete er einige Jahre in der Schulcaxis und kam 1969 an die KMU. Seine bisherige wissenschaftliche Laufbahn wird bestimmt von seiner Promotion zum Dr. rer. nat. im Jahre 1975, von seiner einjährigen Tätigkeit in der Abteilung Mathematik/Naturwissenschaften im Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen, von Vorträgen vor internationalen Gremien, so z. B. im Barnack-Zentrum in Warschau, von Veröffentlichungen, wobei seine

Mitautorschaft und die redaktionelle Verantwortung für die Festschrift „100 Jahre Mathematisches Seminar der Karl-Marx-Universität Leipzig“ den bisherigen Höhepunkt darstellte.

Seit 1979 gehört Genosse Dr. Mildner zum Stamm der ehrenamtlichen Mitarbeiter der UZ, zunächst war er aktiver UZ-Korrespondent, bald



wurde er zum Mitglied des Redaktionskollegiums berufen. Daß sich seit einiger Zeit die Sektion in der Öffentlichkeit stärker repräsentiert, hier sei der 1. Mathematikerkongress der DDR im Herbst 1981 genannt, der dessen Pressechef er fungierte, ist nicht zuletzt sein Verdienst.

Mathematikpropaganda, als Beispiel steht die Mathematische Schülerzeitschrift „alpha“, und nun noch die „Mehrbelastung“ UZ-Redaktionskollegium? „Wichtig ist, daß man die verschiedenen Aufgaben als Komplex sieht, dessen Teile durch die gesammelten Erfahrungen gegenseitig befruchtet werden. Wenn man solche Aufgaben nur als Arbeitspflicht begriff, dann kann man sich nicht engagieren. Man muß sich an hinterlegen, dann findet sich auch die Zeit dafür“, meint Genosse Dr. Mildner. Als nächste Bewährungsprobe stehen die am Montag beginnenden Parteiwahlen ins Haus, auf eine enge Zusammenarbeit mit dem GO-Sekretär, Dr. Timmermann, und dem Sektionsdirektor, Prof. Schumann, bauen kann.

Nachsatz: ... das Blatt (die Zeitung - d. A.) wird erst dann lebendig und lebensfähig sein, wenn auf fünf führende und ständig mitarbeitende Literaten fünfhundert und fünftausend Mitarbeiter kommen, die keine Literaten sind.“ (Lenin, Brief an die Genossen).

Kirstin Schmiedchen